

li.wu.

No. CCCLXII

Kinoprogramm

September 2026

RATZEBURGER RUDERCLUB

ADAMS ACHT



Lichtspieltheater Wundervoll

09/2026

	FILME IM METROPOL BARNSTORFER WEG 4	FILME IN DER FRIEDA23 FRIEDRICHSTRASSE 23
DO 03.09.	16:00 + 19:00 Vaterland 21:00 OmU Ice Cream Man	17:45 Spaziergang nach Syrakus 20:00 Staatsschutz
FR 04.09.	16:00 + 19:00 Vaterland 21:00 OmU Ice Cream Man	17:45 Spaziergang nach Syrakus 20:00 Staatsschutz
SA 05.09.	15:15 Lotte und Totte 17:00 + 19:00 Vaterland 21:00 OmU Ice Cream Man	17:45 Spaziergang nach Syrakus 20:00 Staatsschutz
SO 06.09.	15:00 Lotte und Totte 16:45 Was haben wir gelacht 19:00 Vaterland 21:00 OmU Ice Cream Man	16:00 Die kleine Amélie oder Der Charakter des Regens 17:45 Spaziergang nach Syrakus 20:00 Staatsschutz
MO 07.09.	16:00 + 19:00 Vaterland 21:00 OmU Ice Cream Man	17:30 Staatsschutz 20:00 Spaziergang nach Syrakus
DI 08.09.	16:00 + 19:00 Vaterland 21:00 OmU Der 20. Wundervolle Überraschungsfilm	17:45 Spaziergang nach Syrakus 20:00 Staatsschutz
MI 09.09.	16:00 + 19:00 Vaterland 21:00 OmU Ice Cream Man	16:30 Staatsschutz 19:00 Innenwelten: Rostocker Kurzfilme
DO 10.09.	16:00 + 19:00 Vaterland 21:00 OmU Ice Cream Man	17:30 Staatsschutz 20:00 Frühstück bei Audrey
FR 11.09.	16:00 + 19:00 Vaterland 21:00 OmU Ice Cream Man	17:00 Frühstück bei Audrey 19:00 Bernd – Operation Germanenkind mit Gespräch
SA 12.09.	14:45 Die Legende des Wüstenkindes 17:00 + 19:00 Vaterland 21:00 OmU Ice Cream Man	17:30 Staatsschutz 20:00 Frühstück bei Audrey
SO 13.09.	15:15 Lotte und Totte 17:00 + 19:00 Vaterland	16:15 OmU Die kleine Amélie oder Der Charakter des Regens 18:00 Frühstück bei Audrey 20:00 Staatsschutz
MO 14.09.	16:00 + 19:00 Vaterland	17:30 Staatsschutz 20:00 Bernd – Operation Germanenkind
DI 15.09.	16:00 Vaterland 19:00 Was haben wir gelacht	18:00 Frühstück bei Audrey 20:00 Staatsschutz
MI 16.09.	16:00 + 19:00 Vaterland	17:30 Staatsschutz 20:00 OmU Frühstück bei Audrey
DO 17.09.	16:00 + 19:00 Adams Acht	18:00 Frühstück bei Audrey 20:00 Kalter Hund
FR 18.09.	16:00 + 19:00 Adams Acht	17:00 Kalter Hund 20:00 Frühstück bei Audrey
SA 19.09.	14:30 Lotte und Totte 16:15 + 19:00 Adams Acht	17:45 Bernd – Operation Germanenkind 20:00 Kalter Hund
SO 20.09.	14:00 Die Legende des Wüstenkindes 16:15 + 19:00 Adams Acht	14:45 OmU Sunny Dancer 17:00 Diagnose Demenz mit Gespräch 20:00 Kalter Hund
MO 21.09.	16:15 Adams Acht 19:00 Was haben wir gelacht	17:00 Kalter Hund 20:00 OmU Frühstück bei Audrey
DI 22.09.	16:00 + 19:00 Adams Acht	18:00 Frühstück bei Audrey 20:00 Kalter Hund
MI 23.09.	16:00 + 19:00 Adams Acht	16:00 Kalter Hund 19:00 OmU Melt mit Gespräch
DO 24.09.	16:00 + 19:00 Adams Acht	18:00 OmU The Beauty of Ballroom 20:15 Gentle Monster
FR 25.09.	16:00 + 19:00 Adams Acht	17:30 + 20:00 Gentle Monster
SA 26.09.	14:00 Die Legende des Wüstenkindes 16:15 + 19:00 Adams Acht	17:30 + 20:00 Gentle Monster
SO 27.09.	14:00 Die Legende des Wüstenkindes 16:15 Strickkino Adams Acht 19:00 Adams Acht	14:30 OmU Sunny Dancer 17:00 Meuterland no.29: Das Nomadische Gen mit Gespräch 20:00 Gentle Monster
MO 28.09.	16:00 Was haben wir gelacht 19:00 Adams Acht	16:30 Gentle Monster 19:00 Böll-Montagskino Kolonialismus made in Göttingen / Caution Colonialism mit Gespräch
DI 29.09.	16:00 + 19:00 Adams Acht	17:30 Gentle Monster 20:00 OmU The Beauty of Ballroom
MI 30.09.	16:00 + 19:00 Adams Acht	17:30 + 20:00 Gentle Monster

Erläuterungen: Änderungen im Programm vorbehalten.
OmU: Originalfassung mit dt. Untertiteln · DF: Deutsche Fassung · OV: Originalversion
OmeU: Originalfassung mit engl. Untertiteln · Kinderfilm · Schatzkiste · Querbeet
Reservierungen auch unter: reservierung@liwu.de

Eintrittspreise
normal: 9,00 € · ermäßigt: 7,00 € · U23: 6,00 €
Abokarte: für 8 × Kino 64,00 €
Kindervorstellung: für Kinder (bis 12 J.) 5,00 € · Eltern 7,00 €
Überlängenzuschlag: ab 140 min 1,00 €; ab 180 min 2,00 €

Lichtspieltheater Wundervoll
ein Projekt von Ro-cine e. V.
Barnstorfer Weg 4 · 18057 Rostock
Telefon (0381) 490 38 59
mail@liwu.de · liwu.de

unterstützt von: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen · digitalisiert mit Förderung der Filmförderungsanstalt (FFA)
Druck: Altstadt-Druck Rostock
Klimaneutraler Geschäftsbetrieb
AG KINO
EUROPEAN CINEMA
Creative Europe MEDIA

Filmstammtisch
am letzten Montag des Monats
28.09., 18:30 Uhr in der Diele,
Foyer der FRIEDA 23
Für alle, die Lust haben, sich über
Gesehenes auszutauschen!

Vaterland

Regie: Pawel Pawlikowski, BRD/Polen/
Fkr./Ital./GB 2026, 82 min, FSK 0

In der Phase des Kalten Krieges begeben sich der Literaturnobelpreisträger Thomas Mann (Hanns Zischler) und seine Tochter, die Schauspielerin, Autorin und Rallyefahrerin Erika Mann (Sandra Hüller), in einem schwarzen Buick auf eine emotional fordernde Reise durch ein zerfallenes Deutschland. Die Route führt von Frankfurt, wo die Amerikaner die Kontrolle ausüben, bis nach Weimar. Erstmals nach dem Krieg kehrt Mann in das Land seiner Herkunft zurück, das er einst verlassen hatte, um in den USA Zuflucht zu finden.

Bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes 2026 mit dem Preis für »Beste Regie« ausgezeichnet.

Ice Cream Man

Regie: Eli Roth, USA/Kanada 2026, 86 min, OmU (Englisch), FSK 18

Im beschaulichen Örtchen Bayleen Bay trifft eines Tages ein Eisverkäufer ein. Zwar wundern sich manche Kinder über die merkwürdigen Namen der Eissorten, verschlingen die kalte Köstlichkeit dennoch voller Freude. Doch das frostige Fressen zeigt tödliche Nebenwirkungen: Wie ferngesteuert wenden sich die Heranwachsenden zuerst gegen ihre Eltern und dann gegen alle Erwachsenen im Ort. Nur drei »eisfreie« Kinder können dem Wahnsinn Einhalt gebieten.

Kompromissloser wie zeigefreudiger Tageslichthorror – nicht für Zartbesaitete.

Staatsschutz

Regie: Faraz Shariat, BRD 2026, 113 min, FSK 12

Ein rassistischer Anschlag auf die Staatsanwältin Seyo Kim (Chen Emilie Yan) verändert ihr Leben grundlegend. Der Täter ist nicht bekannt, doch ihre Behörde untersagt ihr, Ermittlungen aufzunehmen. Unbeirrt begibt sich Seyo auf die Suche und tatsächlich gelingt es ihr, einen der Täter vor Gericht zu bringen. Damit gibt sie sich jedoch nicht zufrieden und stellt weitere Nachforschungen an, um dessen Kontakte zu enttarnen. Bald nimmt sie vermeintliche Einzelfälle und unbescholtene Zeugen ins Visier und gräbt in den Untiefen staatlicher Behörden, die lange nicht so objektiv sind, wie sie sich geben, sondern mitunter gar von rechten Sympathisanten unterwandert sind. Sie erlebt einen Staat, der auf dem rechten Auge blind ist.

ANZEIGE

Jürgen Fehrmann
KUNST + RAHMEN

Grafik · Kunstdrucke · Malerei
Passepartouts · Einrahmungen
Galerieschienen · Mietrahmen
Holzleisten und Spiegel

Verkauf von Grafiken von
Inge Jastram und Falko Behrendt

Ferdinandstr. 14 • Tel. 0381/490 00 59

Innenwelten: Rostocker Kurzfilme

Kurzfilme aus Rostock zur seelischen Gesundheit, in Anwesenheit der Filmemacher

Ein Kinoabend der ungewöhnlichen Art. Bereits seit Jahren werden hier Kurzfilme vorgestellt, die sich thematisch mit verschiedenen Formen psychischer Belastung beschäftigen. Das Besondere dabei ist, dass diese Filme einerseits von lokalen Filmschaffenden der Hansestadt produziert wurden und andererseits in unmittelbarer Zusammenarbeit mit Betroffenen entstanden. So werden in diesem Jahr Beiträge zur Thematik Sucht Teil des Programms sein, aber auch Themen wie Erfahrungen sexueller Übergriffigkeit sind Gegenstand der filmischen Auseinandersetzung. Es gibt dazu moderierte Gespräche mit den anwesenden Filmschaffenden unter Einbeziehung des Publikums.

Veranstaltung am 9.9. im Rahmen der 32. Aktionswoche Suchtprävention und seelische Gesundheit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Eintritt frei

EinFügen

Regie: Doris Rathay/Matthias Spehr, 5 min

Menschliche Kälte am heißen Herd. Eine bittere Parabel über Wertschätzung und Ausnutzung.

Kloß im Hals

Regie: Frida Luise Schlarbaum, 9 min

Wie gewinnt Amy in alltäglichen unangenehmen Situationen, die ihr Gefühl von Sicherheit hinterfragen, ihren Mut und ihr Selbstbewusstsein zurück?

Stilles Wasser

Regie: Marcus Napieralla, 5 min

Alkoholsucht in Familien sorgt für instabile Verhältnisse. Kinder erleben einen ständigen Wechsel zwischen Gewalt, Angst und Scheinharmonie. Oft hinterlassen derartige Erlebnisse bleibende psychische Schäden bei den Heranwachsenden.

TrAUEN

Regie: Doris Rathay, Matthias Spehr, 9 min

Die Symbolkraft von Eis und Wasser begleitet eine Frau bei dem Versuch, sich und ihre Beziehung von einengenden Mustern und Lebensweisen zu befreien.

verspielt

Regie: Marcus Napieralla, 4 min

Ein junger Mann flieht in Online-Spielen vor der Wirklichkeit und spürt dabei nicht den Würgegriff der Sucht.

Spaziergang nach Syrakus

Regie: Lars Jessen, BRD 2026, 97 min, FSK 6

Mitten im Leben fasst Paul Gompitz (Charly Hübner) den Entschluss, von Rostock aus nach Syrakus auf Sizilien zu reisen. Angetrieben von dem Wunsch, den Spuren des Dichters Johann Gottlieb Seume zu folgen, entwickelt sich die Idee zu seinem persönlichen Ziel. Doch Paul lebt in der DDR und damit hinter einer streng bewachten Grenze, die legale Ausreisen nahezu unmöglich macht. Der Plan lässt sich auf offiziellem Weg nicht verwirklichen. Um sein Vorhaben dennoch umzusetzen, beginnt er, eine Flucht vorzubereiten, die ihn seinem Ziel näherbringen soll.

Basiert auf dem Roman »Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus« von F.C. Delius nach der wahren Geschichte von Klaus Müller aus Rostock.

Was haben wir gelacht

Regie: Eva Müller/Isabel Schneider, BRD 2026, 98 min, FSK 12

Die Regisseurinnen richten den Blick auf die von männlichen Darstellern und Produzenten dominierte Unterhaltungsszene der 1990er- und 2000er-Jahre in Deutschland. Im Zentrum steht dabei eine Perspektive, die in den damaligen Formaten kaum sichtbar war. Ergänzt wird die Rückschau durch Stimmen von Frauen, die ihre Erfahrungen mit diesen Shows einbringen und die Strukturen der Branche aus ihrer Sicht einordnen.

Der 20. wundervolle Überraschungsfilm

Einlass ab 18 Jahren (unabhängig von der tatsächlichen Altersfreigabe des Films)

Was den meisten sicher als »Sneak Preview« vertraut ist, wird im li.wu. natürlich zum »wundervollen Überraschungsfilm«. Gezeigt wird ein Film in der Originalsprache mit deutschen Untertiteln noch vor dem offiziellen Starttermin – und darf hinterher bewertet werden. Eintritt: 6 €.

Adams Acht

Regie: Hannu Salonen, BRD/Slowakei 2026, 124 min, FSK 6

Ratzeburg ist eine beschauliche Kleinstadt und liegt Ende der 1950er Jahre praktisch direkt an der innerdeutschen Grenze zur DDR. Karl Adam (Oliver Masucci) ist in Ratzeburg als Lehrer tätig. Als solcher hat er vor allem mit einer Generation von jungen Männern zu tun, die zumeist ihre Väter im Zweiten Weltkrieg verloren haben. Und die sind wütend, weil der Krieg und die Nazierrschaft zwar vorbei sein mögen, aber das bedeutet noch lange nicht, dass es sowas wie eine Perspektive für den Rest des Lebens gibt. Doch das will der Lehrer mit seinen ganz eigenen Methoden ändern – auch gegen sich regende Widerstände...

Am 27.9. um 16:15 Uhr als Strickkino – Das Saallicht bleibt gedimmt an.

Frühstück bei Audrey

Regie: Sophie Beaulieu, Fkr. 2026, 80 min, DF und OmU (Franz.), FSK 12

Seit der Trennung von seiner Jugendliebe lebt Rémi zurückgezogen und richtet seinen Alltag neu aus. Der eigenwillige Verkäufer von Kunstrasen ersetzt zwischenmenschliche Nähe durch Beziehungen zu Sexpuppen, die weder Erwartungen äußern noch Widerspruch leisten. Dieses Doppelleben hält er vor seinem Umfeld geheim, was Begegnungen mit Freunden und Familie zunehmend kompliziert macht. Eine unerwartete Wendung tritt ein, als seine aktuelle Begleiterin Audrey plötzlich zum Leben erwacht. Mit ihrer neu gewonnenen Selbstständigkeit sammelt sie eigene Erfahrungen und hinterfragt nach und nach ihre Rolle.

Bernd – Operation Germanenkind

Regie: Cornelius Schwalm, BRD 2025, 93 min, FSK 16

Bernd arbeitet als Schauspieler mit Behinderung in einem linken Berliner Künstlerkollektiv. Mit ihrem neuen Stück reisen sie nach Peenemünde, das vor allem für die Raketenentwicklung in der einst dort stationierten Heeresversuchsanstalt bekannt ist. Bernd, der zunehmend vom Dritten Reich fasziniert ist, demonstriert seine rechten Tendenzen: laut, sexistisch, rassistisch, respektlos – ein Affront gegen jede moralische Gewissheit der Gruppe. Mit jeder seiner Provokationen zerbricht zunehmend mehr von ihrer Toleranz. Aus Haltung wird Hass, aus Humanismus Gewalt. Am Ende prügeln jene, die sich für die besseren Menschen halten, wie Barbaren auf ihn ein – und aus Demokraten werden exzentrische Wutbürger.

Eine Dystopie über Moral, Macht und die dünne Haut der Demokratie.

Am 11.9. anschließendes Gespräch mit Autor/Regisseur Cornelius Schwalm.

Kalter Hund

Regie: Pauline Roenneberg, BRD 2026, 125 min, FSK 12

Ausgerechnet am Morgen seines 100. Geburtstags entdeckt Marianne (Corinna Harfouch) ihren Ehemann Herrmann tot in seinem Bett. Statt sich der aufwendig geplanten Feier mit Verwandten und der Lokalpresse zu stellen, hat er sich mit einer Überdosis Tabletten das Leben genommen – Medikamente, die ursprünglich für den Familienmops Berlusconi bestimmt waren. Um einen Skandal zu verhindern und den Ruf der angesehenen Familie zu bewahren, beschließt Marianne, den Todesfall vor den eintreffenden Gästen geheim zu halten. Während die Feier ihren gewohnten Lauf nehmen soll, beginnt ein zunehmend chaotisches Versteckspiel, bei dem Herrmanns Leiche unbemerkt durch das Haus gebracht werden muss. Gleichzeitig brechen innerhalb der Familie alte Konflikte aus, und noch bevor der Geburtstag überhaupt begonnen hat, entbrennt zwischen den Angehörigen ein erbitterter Streit um das Erbe des verstorbenen Patriarchen.

Melt

Regie: Nikolaus Geyrhalter, Österr. 2025, 127 min, OmU (div.), keine FSK

Für seinen neuen Film reist der Regisseur an Orte auf der ganzen Welt, an denen Schnee und Eis das Leben bestimmen – von Japan über die französischen Alpen, nach Kanada und Island, zu den Gletschern in der Schweiz und Österreich, bis in die Antarktis. Die monumentalen Aufnahmen zeigen die atemberaubende Schönheit der verschneiten Natur. Die Bewohner und Bewohnerinnen dieser Regionen trotzten den extremen Wetterbedingungen in der Vorahnung, dass sich die Landschaften tiefgreifend verändern, mit der Zeit sogar ganz verschwinden werden.

Am 23.9. mit anschließendem Filmgespräch.

Eine Veranstaltung am Vorabend der Tagung »Netzwerk Zero« in der Frieda23, veranstaltet von der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit Kultur Land MV.

Eintritt frei.

Zum Weltalzheimertag

Diagnose Demenz

Regie: Günter Roggenhofer, BRD 2019, 101 min, FSK 6

Der Dokumentarfilm begleitet über sieben Jahre hinweg den privaten Alltag und den Verlauf der Demenzerkrankung von Roggenhofers Mutter Elfriede.

Anschließendes Filmgespräch mit Günter Roggenhofer und seiner Frau Anna Daller.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Familienbüro der Universität Rostock. Eintritt 6 €



Meuterland no.29: Das Nomadische Gen

Regie: Kai-Uwe Kohlschmidt, BRD 2025, 115 min, OmU (div.), keine FSK

Der Dokumentarfilm erzählt vom nomadischen Potenzial des Menschen. Entdeckerlust und Neugier, aber auch Flucht und spirituelle Suche haben diesen nomadischen Kern geprägt.

Der Film begleitet die Künstler von Mangang25 bei Expeditionen auf sechs Kontinenten. In extremen Landschaften wie den Dschungeln von Papua-Neuguinea und Venezuela, im ewigen Eis der Arktis und des Himalayas und verschiedenen Wüsten der Welt begegnen sie außergewöhnlichen Tribes und Geschichten.

Am 27.9. anschließendes Gespräch mit Kai-Uwe Kohlschmidt (Regie) und Momo Kohlschmidt (Kamera).

Gefördert aus Mitteln des Bürgerfonds Kultur des Landesförderinstituts Mecklenburg-Vorpommern.

Böll-Montagskino

Kolonialismus made in Göttingen

Regie: Sarah Böger/Samer Al Mhethawi/Ibrahima Ndiaye Sall, BRD 2025, 51 min, keine FSK

Der Dokumentarfilm zeigt, wie koloniale Machtverhältnisse bis heute in lokalen Institutionen, Sammlungen, Erinnerungsorten und gesellschaftlichen Strukturen fortwirken. Am Beispiel der Universitätsstadt Göttingen dokumentiert er aktuelle Kämpfe um Sichtbarkeit, Anerkennung und Verantwortung – und macht deutlich, dass koloniale Geschichte keine ferne Vergangenheit, sondern ein fortdauernder Konflikt um Wissen, Menschlichkeit und Gerechtigkeit ist.

Caution Colonialism

Regie: Elisa Erpenbeck/Mara Müller, BRD 2025, 28 min, keine FSK

Die junge OvaHerero-Aktivistin Ningiree Kauvee deckt die oft unsichtbaren Spuren des kolonialen Erbes in Göttingen auf. Der Film begleitet sie bei den Vorbereitungen eines performativen Stadtrendgangs, der zu einem persönlichen und politischen Akt der Selbstermächtigung wird.

Anschließendes Gespräch mit den Filmemacherinnen Mara Müller, Elisa Erpenbeck und Sarah Böger sowie lokalen Akteur:innen.

Eine Veranstaltung von Heinrich-Böll-Stiftung MV, Rostock Postkolonial und li.wu.

The Beauty of Ballroom

Regie: Sze-Wei Chan, Philippinen/Singapur/BRD 2025, 99 min, FSK 12

Dokumentation über die lebendige Vogueing- und Ballroom-Kultur in Südostasien, die von drei Künstlern geprägt wird, die ursprünglich aus New York stammende Szene in ihre Heimat gebracht haben. Im Mittelpunkt stehen ihre Tanzkollektive, sogenannte »Häuser«, die weit mehr sind als künstlerische Gemeinschaften: Sie bieten Schutz, Zugehörigkeit und eine selbst gewählte Familie für Menschen, die Diskriminierung, Ausgrenzung und gesellschaftliche Stigmatisierung erfahren haben.

Gentle Monster

Regie: Marie Kreutzer, Österr./Fkr./BRD 2026, 115 min, FSK 16

Die berühmte Pianistin Lucy (Léa Seydoux) zieht – trotz negativer Auswirkungen auf ihre Karriere – nach dem Burnout ihres Mannes Philip (Laurence Rupp) zusammen mit ihm und dem gemeinsamen Sohn aufs Land. Doch eines Tages steht unerwartet die Polizei für eine Hausdurchsuchung vor der Tür. Elsa (Jella Haase), die als Sonderermittlerin bei der Polizei arbeitet und sich außerdem um ihren dementen Vater (Sylvester Groth) kümmern muss, erhebt einen schweren Vorwurf gegen Philip. Dadurch wir Lucys Welt auf den Kopf gestellt und sie muss sich mit der Frage auseinandersetzen, wer der Mann, den sie liebt, wirklich ist.

Querbeet

Querbeet ist eine öffentliche Programmreihe mit Filmen ausgesucht von Menschen zwischen 13 und 19 Jahren. Mitmachen? mail@liwu.de, Stichwort Querbeet

Die kleine Amélie oder Der Charakter des Regens

Regie: Mailys Vallade, Liane-Cho Han, Frk./Belgien 2026, Trickfilm, 77 min, DF und OmU (Frz.), FSK 6

Ein köstliches Stück belgischer Schokolade – und zack, werden die Lebensgeister in Amélie geweckt. Die ersten zweieinhalb Jahre ihres Lebens hat sich das Mädchen kaum bewegt und alles nur still beobachtet. Warum sollte sie auch etwas tun? Schließlich hielt sie sich für Gott. Doch dann, dank Omas Schokolade, ändert sich alles. In Windeseile beginnt Amélie zu stehen, zu gehen, zu laufen, zu sprechen, zu schreien. So laut und so viel, dass eine Haushälterin her muss. Und die ist das zweite große Geschenk in Amélies Leben.

Sunny Dancer

Regie: George Jaques, GB/BRD 2026, 106 min, OmU (Englisch), FSK 12

Die 17-jährige Ivy hat ihre Krebserkrankung überstanden und will vor allem eines: nicht auf diese Geschichte reduziert werden. Als ihre Eltern sie in ein Sommerlager für Jugendliche schicken, die ebenfalls von Krebs betroffen sind, reagiert sie zunächst widerwillig. Die festen Abläufe und Regeln des Camps stoßen bei ihr auf Ablehnung. Schritt für Schritt beginnt sie jedoch, sich auf die anderen Teilnehmenden einzulassen. Innerhalb einer Gruppe von Außenseitern entstehen unerwartete Freundschaften.

Wunderlinchen zeigt:

Lotte und Totte

Regie: Mia Fridthjo, Dänemark 2026, Zeichentrick, 62 min, FSK 0, empf. ab 4

Lotte (4) zieht mit ihren Eltern aufs Land. Sie vermisst ihre Freunde und das Hochhaus, das ihr Zuhause war. Der Babybruder schreit und darf Dinge, die Lotte nicht darf. Könnten sie ihn doch nur weggeben und zurück in die Stadt ziehen! Doch dann trifft Lotte Totte, der mit seiner lustigen Oma im Nachbarhaus lebt. Gemeinsam backen sie Kuchen und erleben Abenteuer mit Tottes Katze im Garten oder am Strand. Bis eines Tages ein Spiel im Streit endet. Lotte muss einen Weg finden, ihren neuen besten Freund zurückzugewinnen.

Werden Sie Mitglied im li.wu. – Förderverein!
Nähere Infos im Kino oder unter foerderverein-liwu.de

Wismarsche Straße 6/7
18057 Rostock
am Doberaner Platz

andere

buchhandlung

mail@anderebuchhandlung.de www.anderebuchhandlung.de Fon 0381/492050 Fax 0381/4920513 Freecall 0800/4920500

Die Legende des Wüstenkinds

Regie: Gilles de Maistre, Frankreich 2026, 92 min., DF, FSK 6, empf. ab 8

Als der zweijährige Hadara seine Eltern während eines Sandsturms in der Wüste verliert, hat er großes Glück: ein Straußenpaar rettet ihn und nimmt ihn bei sich auf. Der kleine Junge schaut sich viel von den Tieren ab, freundet sich mit einem Wüstenfuchs an und überlebt. Vier Jahre später wird er von einem Filmemacher in der Wüste entdeckt: Der Mann ist bezaubert von dem Kind, das sich mehr wie ein Tier als wie ein Mensch verhält, und überlegt, ob er diese Geschichte verfilmen soll.

Kino-Programm frei Haus

Einfach das li.wu.-Programm als PDF schicken lassen!

Jeden Monat pünktlich und kostenlos:
liwu.de/newsletter

ANZEIGEN

ÜBERNACHTEN IN ROSTOCKS ÖSTLICHER ALTSTADT

CASITA MARIA

www.casita-maria.de · 0179-50 65 348

BAU GUT

Fachhandel für Naturbaustoffe und Töpferbedarf

baugut-rostock.de

Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr, KTV, Doberaner Str. 43d

SEIT 1993

WEINE & MEHR

DIE WEINKÖNNER

IHR WEINFACHHANDEL
Breite Str. 11 · 18055 Rostock
Telefon 0381 4997576